

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Februar 2018

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Diese neue Ausgabe des KB soll uns tiefer mit dem Wirken des hl. P. Pio vertraut machen am Beispiel des polnischen Arztes **Tadeusz Wasilewski**. Er hat zuerst viel Geld mit der In-vitro-Fertilisation (IVF) verdient, bevor er durch P. Pio eine wunderbare Bekehrung erleben durfte und heute erfolgreich in der NaPro-Technologie forscht und arbeitet. „NaProTechnology (natural procreative technology) ist eine wissenschaftliche Diagnostik- und Behandlungsmethode, in deren Zentrum die Verbesserung bzw. die Wiederherstellung der weiblichen und männlichen Fruchtbarkeit und die Gesundheit der Frau stehen.“

Info: www.fertilitycare-muenchen.de

Das Bekenntnis dieses Arztes wird uns in den kommenden Ausgaben des KB weiter beschäftigen. In seinem Lebenszeugnis schreibt **Tadeusz Wasilewski**: „Ich selber habe mich immer bemüht, mit Liebe zu arbeiten, mit Redlichkeit und Herzlichkeit; so habe ich mir das Vertrauen der Patienten erworben. Ich wusste, dass dies alles im Behandlungsprozess unentbehrlich ist, unabhängig von der Methode, die man anwendet. Ich hatte es doch mit lebendigen Menschen zu tun, die weinen, die an ihrer Krankheit leiden – physisch und psychisch leiden. Dabei arbeitete ich mit medizinischer Professionalität; dies war notwendig, um die Unfruchtbarkeit zu besiegen.“

Die Arbeit an der In-vitro-Klinik brachte den Umgang mit Menschen auf der ganzen Welt mit sich, denn Unfruchtbarkeit gibt es schließlich überall. Versammlungen, Kongresse und Symposien ermöglichten einen Austausch von Erfahrungen und Informationen, aber auch schlicht, Reisen in der ganzen Welt. Die Arbeit an einer solchen Klinik bedeutet auch ungeheuer viel Geld. Abscheulich viel Geld. Die Leute geben alles, um ein Kind zu haben. Viele Jahre arbeiten sie, um dann alles herzugeben: Sie verkaufen das Auto, die Wohnung, nehmen Schulden auf – nur, um den Kampf mit ihrer Krankheit zu gewinnen, nur, damit das ersehnte Kleine in der Familie erscheint. Täglich erhielt ich einige, später über ein Dutzend Anrufe. Wenn es geklappt hatte, waren die Menschen glücklich; wenn es nicht gelungen war, kamen die Patienten wieder. Mir wurde klar, dass ich gut mit ihnen reden konnte, dass sie mir vertrauten. Außer Anrufen kamen auch noch viele Briefe, in denen die Patienten von

der Geburt eines Kindes berichteten, sein Aussehen beschrieben, seine Haar- und Augenfarbe... Sie schickten Fotos dieser Kinder. Manchmal kamen ganze Familien nach zwei oder drei Jahren mit einem Blumenstrauß gefahren, um das Kind zu zeigen und sich zu bedanken. Wie konnte ich also nicht an das glauben, was ich tat? Wie konnte ich nicht davon ausgehen, dass ich gebraucht wurde? Ich fühlte mich sehr bestätigt als Mensch, als Arzt, als jemand, der einem anderen Wesen auf dieser Erdkugel hilft, einem Wesen, das leidet.

Schnell stieg ich auf und erlangte Berühmtheit. **Ich glaubte aufrichtig, etwas Gutes und Notwendiges zu tun.** Der materielle Aspekt und das Prestige, sowie das Bewusstsein, 47 Jahre alt zu sein und alles erreicht zu haben, bewegten mich, mich weiter in dieser Richtung zu entwickeln. Ich war in Gesellschaft von Menschen, die das In-vitro-Programm durchführten oder die das In-vitro-Programm an sich durchführen lassen wollten, da sie an Unfruchtbarkeit litten. Täglich las ich zig Artikel und Bücher über die Behandlung von Unfruchtbarkeit und die Anwendungsmöglichkeiten dieses Programms. Obwohl ich aus einer katholischen Familie stammte, hatte die Frage nach der Existenz und der Handlungsweise Gottes keine Bedeutung für mich; **ich lebte gemäß der Tradition, ohne mich in ihren Sinn zu vertiefen...**“

Termine – Missions-u. Exerzitenhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger, CPPS

- 2. Feb.: Mariä Lichtmess** – Kerzensegnung in jeder hl. Messe
- 3. Feb.** 7 - 9 Uhr: **Herz-Mariä-Sühnesamstag:** Hl. Messe - Aussetzung - gestalteter Sühne-Rosenkranz, Beichtgeleg. - anschl. Einladung zum Frühstück
- 3. Feb.** 13 Uhr 30 - 17 Uhr: **Kindertag** (ab 8 - 12 Jahre) - Anmeldung: +43 5372 62620, email: sas.kufstein@blut-christi.de
- 6. + 27. Feb.** 20 Uhr: **Glaubenskurs** - P. Andreas Hasenburger, CPPS - erstaunliche Perspektiven durch Wiederentdeckung unserer Glaubensinhalte
- 7. + 21. Feb.** 20 Uhr 15: **Weggemeinschaft im Zeichen des Blutes Christi:** Glauben und Leben teilen - vom Evangelium leiten lassen - ins Gespräch kommen
- 13. Feb.** 19 Uhr 30 Rosenkranz, anschl. **Fatimafeier** - ab 18 Uhr 30 Beichtgeleg.
- 15.-18. Feb.:** **Schweigeexerziten f. Frauen:** "Gehe hin und sündige nicht mehr!" (Joh 8,11); Beginn 15 Uhr/Ende nach Mittagessen - P. Richard Pühringer, CPPS
- 18. Feb.** 10 Uhr: **Café St. Kaspar** - herzliche Einladung! Kuchenspenden willkommen - bitte Info an Erni / Tel. +43 664 5632778
- 19. Feb.** 20 Uhr 15: **Katechese** im Stüberl - P. Richard Pühringer, CPPS - Glaubenswahrheiten spannend erläutert/Dauer ca.1 h, Teilnahme jederz. möglich
- 20. Feb.** 14 Uhr 45: **pray&play** - für Mamas mit Babys und Kleinkindern
- 20. Feb.** 19 Uhr 30: **pray&praise:** Lobpreis/Impuls/Anbetung/Agape -> jeweils im Vortragssaal - www.gebetskreis-kufstein.at
- 25. Feb.** 17 - 18 Uhr 15: **Sunday Night Meeting** - Gebetsabend für Firmlinge und alle jungen Leute von 13 - 30! www.gebetskreis-kufstein.at
- 3. März** 9 - 17 Uhr: **Einkehrtag** in d. Fastenzeit - P.Andreas Hasenburger, CPPS - Anmeldung erbeten!

36-Stunden-Anbetung: jeden Donnerstag von 7 Uhr 30 bis Freitag 19 Uhr

Es werden weitere Anbeter gesucht, die regelmäßig 1 Stunde übernehmen!

Vorschau:

14. - 19. Mai: Wallfahrt zu P. Pio - P. Richard Pühringer, CPPS - Anmeldung: Reisebüro Leidinger, Tel. +43 7716 6340, E-mail: info@leidinger-reisen.at

